

L2. Warum ist Chartres ein Pilgerort?



I. Der Schleier der Jungfrau Maria

Im Jahr 876 schenkte Karl der Kahle, König von Frankreich und Kaiser des Westens, Chartres eine bedeutende Reliquie, die er von seinem Großvater Karl dem Großen erhalten hatte: den Schleier der Jungfrau Maria. Der Überlieferung zufolge wurde dieser Schleier, den die Heilige Jungfrau bei der Verkündigung und der Geburt getragen hatte, in Konstantinopel aufbewahrt, bevor er von der Kaiserin des Ostens geschenkt wurde... Es handelt sich um ein 5,35 m x 0,46 m großes Stück cremefarbener, einfarbiger Seide aus dem ¹.

Der Brand von 1194, der die Kathedrale verwüstete und indirekt zu dem großartigen Wiederaufbau führte, den wir heute bewundern können, blieb zwar aus, da er drei Tage lang von Mönchen in der Krypta geschützt wurde, doch entging er nur teilweise der revolutionären Wut des Jahres 1793. Sie sind heute im großen Reliquienschrein in der linken Apsiskapelle oder im kleinen Reliquienschrein in der Krypta zu sehen.

II. Die Ausstrahlung eines Marienheiligums

Obwohl es sie schon seit mehreren Jahrhunderten gibt, nimmt die Verehrung Unserer Lieben Frau in Chartres sehr schnell gigantische Ausmaße an: Die sich häufenden Wunder halten den lebendigen Glauben des Mittelalters aufrecht. Maria heilt Krankheiten, beschützt die Stadt und ... wacht über schwangere Frauen. In diesem 12. Jahrhundert verändert

die Marienverehrung des heiligen Bernhard und zahlreicher Heiliger den Westen: Überall werden Kirchen und Kathedralen zu ihren Ehren errichtet.

Der Schleier, der im Volksmund als "Hemd der Jungfrau" bekannt ist und auf dem Altar der Kathedrale aufbewahrt wird, zieht die Massen an, die in einer Prozession so nah wie möglich durch den großen Wandelgang ziehen, in einem fröhlichen Tumult, vor dem sich die Domherren immer mehr zu schützen versuchen, indem sie sich im Chor einschließen...

Dieser Pilgerstrom wird die Quelle der Spenden sein, die den Bau dieser Reliquienkathedrale ermöglichten, in der kein Prinz oder Kleriker jemals beanspruchen konnte, begraben zu werden, um das Geheimnis der Aufnahme Mariens in den Himmel zu respektieren.

Dennoch kommen anonyme Demütige, Kranke und Sünder, Bürger und Herren, Könige von Frankreich und England - darunter der heilige Ludwig, der fünfmal nach Chartres pilgerte, und Heinrich IV, der hier gekrönt wurde - Prinzen und Prälaten, Gläubige aller Stände, sie alle kommen, um sich bei derjenigen zu sammeln, die sie heilen kann, vor allem aber, um ihnen zu helfen, auf ihrer Pilgerreise von ihrem irdischen Leben bis zum Himmel, zu dem die kühnen Pfeile emporragen, Fortschritte zu machen.

Nach einem Niedergang und den dunklen Stunden der Revolution wird es eines Tages ein Dichter, Charles Péguy, sein, der den marianischen Elan wiederbelebt. Sein Marsch nach Chartres, um seinen kranken Sohn und seine persönliche Verzweiflung Unserer Lieben Frau anzuvertrauen, ist ein Beispiel für Glauben und Bekehrung, das Tausende von jungen Menschen berührt und mitreißt, insbesondere bei den Studentenwallfahrten. Im Jahr 1983 wurde die Pilgerfahrt der Christenheit, die Sie heute unternehmen, unter der Schirmherrschaft des Centre Charlier und später von Notre-Dame de Chrétienté gegründet.

III. Die "drei Notre-Dame" der Kathedrale

Während die Verehrung des Schleiers Unserer Lieben Frau der ultimative Ort der Begegnung des Pilgers mit seiner zärtlichen Himmelsmutter bleibt, werden drei Bilder der Jungfrau Maria von Pilgern aller

Altersgruppen weiterhin sehr verehrt:

- Notre-Dame de Sous-Terre wird wahrscheinlich seit dem 12. Jahrhundert in der Krypta verehrt, auch wenn manche ihr einen älteren Ursprung zuschreiben. Die heutige Statue wurde 1793 verbrannt und ist eine Kopie aus dem Jahr 1976. Die Jungfrau sitzt auf einem Thron und hält ihren Sohn, der auf ihrem Schoß sitzt und der Welt den Segen gibt.
- Notre-Dame du Pilier wurde einst auf einem Pfeiler vor dem Lettner, der den Chor abschloss, errichtet und wird heute im nördlichen Chorumgang, nicht weit vom Schleier der Jungfrau, gebetet. Sie wird oft fälschlicherweise als schwarze Jungfrau bezeichnet und hält eine Birne in der Hand, die auf ihren Status als neue Eva hinweist, die zur Erlösung der Menschheit beiträgt.
- Notre-Dame de la Belle-Verrière ist eines der ältesten Kirchenfenster der Welt, wahrscheinlich aus dem 12. Jahrhundert, das dem Brand von 1194 entging und seit seiner Installation besonders verehrt wird, indem eine Kerze ständig vor ihm angezündet wird. Maria wird als jungfräuliche Mutter mit leuchtend blauen Kleidern dargestellt...